



**Steckbrief: Lehrprojekt „Raus aus der Anonymität in Großveranstaltungen“  
Autorin: Regina Hahn**

Herausforderung	Wie lassen sich bekannte Prinzipien und Methoden der aktivierenden Lehre bei einer Gruppengröße von über 300 Studierenden umsetzen?
Lösung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbrechen der Großgruppen-Anonymität durch Bildung von Lerngruppen, die semesterbegleitend in und außerhalb der Veranstaltung zusammen arbeiten</li><li>• Ermöglicht Anwendung und Adaption bekannter Methoden der aktivierenden Lehre</li></ul>
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"><li>• „Klassischer“ Mehrwert aktivierender Lehre: „vom Teaching zum Learning“ - auch in einer Großveranstaltung</li><li>• Deutlich höhere Motivation der Studierenden</li><li>• Verstärkte Beteiligung an und in der Veranstaltung</li><li>• Einbindung „ruhigerer“ Studierender, die sonst „in der Masse untergehen“</li></ul>
Nachteile	Siehe Stolpersteine
Details	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studierende aus 6 verschiedenen Studiengängen (Betriebswirtschaft (dual), Wirtschaftsinformatik (dual, Teilzeit), Internationales Marketing)</li><li>• Pflichtveranstaltung 1. Semester</li><li>• Wintersemester: ~300 Studierende, Sommersemester: ~200 Studierende</li><li>• Ergänzung durch Tutorium und Repetitorium</li><li>• Konkrete Maßnahmen<ul style="list-style-type: none"><li>○ Zurücknahme und Optimierung frontaler Lehre (Arbeitsaufträge, Lernstopps etc.) zugunsten aktivierender Lehre und Selbsterarbeitung</li><li>○ Durchgängige Umsetzung grundlegender didaktischer Prinzipien wie Sandwich-Prinzip, Transparenz und Wiederholung (auch mit Hilfe von Blended Learning, z.B. in Form angeleiteter Übungsaufgaben und Tests im Moodle, Erstellung eines gemeinsamen Wikis etc.)</li><li>○ Anwendung etablierter Methoden für Großgruppen (Buzz Groups, Kurzstatistik, Zettelkasten etc.)</li><li>○ Bildung von Lerngruppen als Voraussetzung zur Adaption von Kleingruppen-Methoden wie Dialektik, Pro-Kontra-Diskussion, Expertengruppen, Take-Home-Messages, Selbstreflexion etc.</li></ul></li></ul>
Stolpersteine	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hinreichend großer Veranstaltungsraum erforderlich, damit Kleingruppen ausreichend Platz zur gemeinsamen Erarbeitung haben</li><li>• Detaillierte organisatorische Vorplanung erforderlich, um Verwirrung und Chaos zu vermeiden (z.B. beim Einsatz von Expertengruppen)</li><li>• Durchhalten der Lerngruppen bis zum Ende des Kurses (Zahlen der (freiwilligen) Einreichungen nehmen im Laufe der Zeit immer weiter ab)</li><li>• Digitalisierung der Veranstaltung (z.B. Online-Gruppenarbeit während der Veranstaltung), da kein ausreichend leistungsfähiges W-LAN im Hörsaal</li></ul>
Links / Hinweise	<ul style="list-style-type: none"><li>• Uni Gießen - Methodenkoffer für aktivierende Lehre in großen Gruppen: <a href="http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/didaktik/informationen/downloads/lehreinsteiger-1/methodenkoffer-vorlesung-und-grossgruppen">http://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/didaktik/informationen/downloads/lehreinsteiger-1/methodenkoffer-vorlesung-und-grossgruppen</a></li><li>• TUM – Minihandreichung mit Filmtipps zum Thema: <a href="http://www.prolehre.tum.de/fileadmin/w00btq/www/Angebote_Broschueren_Handreichungen/Handreichungen/prolehre_dh_lehren_08.pdf">http://www.prolehre.tum.de/fileadmin/w00btq/www/Angebote_Broschueren_Handreichungen/Handreichungen/prolehre_dh_lehren_08.pdf</a></li></ul>